

tekategorien sowie für die drei Regionen Ober-, Mittel- und Unterwallis als auch für die Sommer- und Wintersaison separat ermittelt. Um Doppelzählungen zu vermeiden, wird die so hochgerechnete touristische Nachfrage nach Region um die Ausgaben der Gäste ausserhalb der jeweiligen Gastregion korrigiert.

[11] Dabei handelt es sich insbesondere um die Ausgaben der Gäste in den Spitälern, die Kosten der Eigentümer/innen für nicht vermietete Ferienwohnungen und -häuser sowie um die Bauinvestitionen für Ferienwohnungen und -häuser. Hinzu kommt jener Anteil der Kosten für die Hin- und Rückreise, der im Kanton Wallis anfällt.

[12] Rund die Hälfte, nämlich 1380 Mio. Franken, fielen im Oberwallis (49%), 852 Mio. Franken im Mittelwallis (30%) und 610 Mio. Franken im Unterwallis (21%) an.

[13] Der Kanton Wallis hat damit einen hohen Anteil von 22% am Ferienwohnungsbestand und von 30% an den Logiernächten in Ferienwohnungen der Schweiz.

[14] Aufgrund der überdurchschnittlichen regionalen Bedeutung der Hotellerie werden zwei Drittel des kantonalen Umsatzes beim Beherbergungsgewerbe im Oberwallis erzielt.

[15] Generell lässt sich auch hier feststellen, dass die Anteile im Oberwallis deutlich über diesen kantonalen Werten liegen.

[16] Eigene Auswertungen nach Veröffentlichung der Wallis-Studie.

Literatur

ANTILLE GAILLARD, G., RÜTTER, H., BERWERT, A., JANDEAU, S. (2001): Satellitenkonto Tourismus – Detailkonzept. Studie im Auftrag des BFS und seco. Bern: Bundesamt für Statistik und Staatssekretariat für Wirtschaft.

BFS (1995): Allgemeine Systematik der Wirtschaftszweige – Teil 2: Erläuterungen. Bern: Bundesamt für Statistik.

KÄMPF, R., KÜBLER, T. (2001): International Benchmark Report für den urbanen Tourismus, seco Publikation, Standortförderung Nr. 5. Basel/ Bern: Staatssekretariat für Wirtschaft (seco).

KÜPFER, I., ELSASSER, H. (2001): Regionale touristische Wertschöpfungsstudien: Fallbeispiel Nationalparktourismus in der Schweiz,

in: Elsasser, H. et al. (Hrsg.), *Tourismus Journal*, Zeitschrift für tourismuswirtschaftliche Forschung und Praxis, Band 4/2000, Lucius & Lucius, Stuttgart.

MÜLLER, H.R. (2002): Vor-Sicht Tourismus – Reflexionen und Denkanstösse zum Phänomen Tourismus. *Berner Studien zu Freizeit und Tourismus* Nr. 40. Bern: Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus.

MÜLLER, H.R., FLÜGEL, M. (1999): *Tourismus und Ökologie: Wechselwirkungen und Handlungsfelder*. *Berner Studien zu Freizeit und Tourismus* Nr. 37. Bern: Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus.

RÜTTER, H., BERWERT, A., RÜTTER-FISCHBACHER, U., LANDOLT, M. (2001): *Der Tourismus im Wallis – Wertschöpfungsstudie*. Studie im Auftrag des Departements für Volkswirtschaft, Institutionen und Sicherheit. Sion: Dienststelle für Tourismus- und Wirtschaftsförderung.

RÜTTER, H., BERWERT, A. (1999): A Regional Approach for Tourism Satellite Accounts and Links to the National Account. *Tourism Economics* 5(4), 353–381.

RÜTTER, H., GUHL, D., MÜLLER, H. (1996): *Wertschöpfer Tourismus. Ein Leitfaden zur Berechnung der touristischen Gesamtnachfrage, Wertschöpfung und Beschäftigung in 13 pragmatischen Schritten*.

RÜTTER, H., MÜLLER, H. et al. (1995): *Tourismus im Kanton Bern – Wertschöpfungsstudie*. *Berner Studien zu Freizeit und Tourismus* Nr. 34. Bern: Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus.

RÜTTER, H. (1991): *Wertschöpfung des Tourismus in der Schweiz*. Bern: Schriftenreihe des BIGA, Beiträge zur Tourismuspolitik, Nr. 2.

TSCHURTSCHENTHALER, P. (1993): Methoden zur Berechnung der Wertschöpfung im Tourismus, in: Haedrich, G. et al. (Hrsg.), *Tourismus-Management. Tourismus-Marketing und Fremdenverkehrsplanung*, Berlin/New York 1993, S. 213–241.

UN, EUROSTAT, OECD, WTO (2000): *Tourismus Satellite Account (TSA): Methodological References*. New York (etc.): United Nations Statistics Division, World Tourism Organization, Organisation for Economic Cooperation and Development, Statistical Office of the European Communities.

ZEGG, R., DIETZ, K. et al. (1998): *Wirtschaftsfaktor Ferien- und Zweitwohnungen – Bedeutung von Ferien- und Zweitwohnungen am Beispiel Oberengadins*. Chur: Grischconsulta.

ZEGG, R., MATTER, H.J. (1997): *Wertschöpfungsstudie Seilbahn- und Skiliftunternehmen Graubünden*. Chur: Grischconsulta.

ZEGG, R., RÜTTER, H., RINER, A. (1993): *Die wirtschaftliche Bedeutung des Tourismus in der Region Mittellanden*. Chur: Grischconsulta.

Adrian Berwert
Rütter+Partner, concertgroup
Weingartenstr. 5
CH-8803 Rüschlikon
adrian@ruetter.ch

Dr. Heinz Rütter
Rütter+Partner, concertgroup
Weingartenstr. 5
CH-8803 Rüschlikon
heinz@ruetter.ch

Prof. Dr. Hansruedi Müller
Forschungsinstitut für Freizeit und Tourismus
Universität Bern
Engelhaldestrasse 4
CH-3012 Bern
hansruedi.mueller@fif.unibe.ch